

Freiwillige Helfer richten die Wege am Sophienberg

In Kirchberg arbeitet eine Gruppe der Organisation „Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten“

Eine Gruppe von Freiwilligen der Organisation „Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten“ setzt die Wege am Sophienberg instand.

ERWIN ZOLL

Kirchberg. Sie kommen aus Frankreich, Spanien, Österreich, Weißrussland, der Ukraine, Südkorea und Taiwan, die meisten von ihnen sind Studenten im Alter von 18 bis 23 Jahren – und sie haben sich zusammengefunden, um ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen und andere Länder und andere Menschen kennenzulernen.

„Ich möchte in den Ferien etwas Nützliches tun“, sagt die 22-jährige Chemiestudentin Melania Prado-Merini aus Vilanova de Arousa in Spanien. Und Florian Löschl aus Eisenstadt im österreichischen Burgenland ergänzt: „Mich interessiert

die Arbeit, und ich möchte neue Leute kennenlernen.“

Bei größter Hitze befreien die Freiwilligen drei Wochen lang die zugewachsenen Wege mit Astscheren, Hacken und Rechen von Gestrüpp und Gras – zuerst an der Ruine Sulz, wo ihr Einsatz begonnen hat, und jetzt am Sophienberg. Sie arbeiten täglich von 8 bis 13 Uhr, der Rest des Tages gehört der Erholung, die bei der Hitze der vergangenen Tage besonders nötig ist, aber auch für Ausflüge in die Umgebung ist Zeit.

Bereits zum zweiten Mal ist eine Gruppe von „Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten“ (IBG) in Kirchberg aktiv. Den Kontakt zu der gemeinnützigen Organisation hatte der frühere Stadtrat Helmut Klingler schon 2014 geknüpft. Auf seine Anregung hin hat die Stadt Kirchberg Geld für den Einsatz der Helfer bereitgestellt. Und der ist nicht teuer: Ganze 15 Euro



Unverkennbar: Den jungen Leuten macht die Arbeit Spaß.

Foto: Erwin Zoll

stehen der Gruppe pro Teilnehmer und Tag zur Verfügung. Davon müssen die Helfer Unterkunft und Verpflegung bestreiten. Sie kaufen selbst ein und kochen für sich. Dafür, dass dies funktioniert, sorgen zwei deutsche Gruppenleiterinnen, die 20-jährige Tourismus-Studentin Ulrike Bendokat und die 19-jährige Abiturientin Sophia Braun, beide aus Münnerstadt in Unterfranken.

Helmut Klingler fungiert auch in diesem Jahr als Pate der IBG-Gruppe. Der 66-jährige Pensionär organisiert das Rahmenprogramm und hält den Kontakt zur Stadtverwaltung, während der städtische Bauhof das Werkzeug zur Verfügung stellt.

Untergebracht sind die Helfer in der Schloss-Schule. Noch bis zum 22. August dauert ihr Einsatz, dann werden sie nach einem Abschlussfest auf dem Hof der Familie Blumenstock in Kleinallmerspann in ihre Heimatländer zurückkehren.